



Handbuch der Kunstgeschichte

<<Die>> Renaissance im Norden und die Kunst des 17. und 18.
Jahrhunderts

Springer, Anton

Leipzig [u.a.], 1896

Porträtskulptur (Warin, Covjevor)

[urn:nbn:de:hbz:466:1-94502](#)

in welcher kaum eine hervorragende Persönlichkeit Frankreichs fehlt. Das pomphafte Aussehen können schon wegen der Tracht weder der König (Fig. 373), noch die vornehmen Hofsherren und Staatsmänner gut abschütteln; doch dringt besonders in den Künstler- und Frauenporträts die sorgfältig studierte Charakterwahrheit durch.



Fig. 374. Ludwig XIV., von Jean Warin.
Versailles.

Auch in der Porträtkulptur hemmte die Tracht die reine künstlerische Wirkung. Die großen Perücken insbesondere verleihen den Köpfen einen falschen majestätischen Zug, welcher mit den glattrasierten Gesichtern seltsam kontrastiert. Doch hat die französische Porträtkulptur immerhin zahlreiche tüchtige Werke aufzuweisen. Die Statue Ludwigs XIV. (Fig. 374), welche Jean Warin aus Lüttich (1604—1672), der berühmte Medailleur und königliche Münzmeister, in Marmor meißelte, ist zwar in der Aussözung nicht originell, zeigt aber in der Behandlung des Steines eine große Meisterschaft. Lebendig, bis dicht an die Grenze des Malerischen, er-



Fig. 375. Gebälkträger von Puget.